

# Ganz bei sich selbst, aber kein Mauerblümchen

Bei Frank Hoffmanns Ausstellung in der Galerie Nütt lohnt sich der Blick um die Ecke.

■ **Jens-Uwe Sommerschuh**

Vor und unter himmelblau flimmerndem Firmament streckt sich in acht Versionen eine junge Frau in feurig roten Textilien, reckt ihre Arme, lacht, schweigt, genießt den Moment und lässt das kurze Haar fliegen. Sie ist nicht jener Typ, der mit schmal gefeilter Nase und dekorativ ins Dekolleté gestopften Putenbrüsten die Programmjournale ziert. Sie steht nur für sich allein, und sie ist ganz bei sich, o Freude! Der Mann, der sie mit der Kamera aufgenommen hat, ist ihr Mann und passionierter Maler. Gekonnt hat er die roten Stoffbahnen des Kleides entfaltet, mit kühlen Schatten das Fleisch modelliert, das Inkarnat, wie man bei den Alten sagt. Ob einer ein Meister war, entschied sich zu Raffaels Zeiten nicht vor den Falten der Gewänder, sondern angesichts atmender Haut. Aus dieser Sicht wirkt Hoffmanns „aktiv 01“ genannte Darstellung einer Ski-

liftbenutzerin eher langweilig. Die atmet nicht richtig. Eine Gefahr, die freilich über vielen Werken so genannter Neofotorealisten schwebt. Die Welt von heute ist randvoll mit fein lächelnden Skifahrerinnen dieser Art. „aktiv 02“, die aus dem Hintergrund daher brausende, füllige Pistenbraut in Rot ist malerisch viel aufregender.

Versteckt im letzten Winkel der Galerie lässt sich „focus #1\_02“ entdecken. Das ist weiß der Himmel kein Mauerblümchen, sondern ein prachtvolles Gemälde voller Vitalität und goldenem Schnitt: Eine Zweizentnerblondine mit enormen Keulen hält mit spitzen Fingern eine Knipse ans Auge, eine Kamera mit erigiertem Blitzlicht, sie knipst Voyeure. Der Maler hat sie weder karikiert noch denunziert. Er nimmt ihr dennoch nichts von ihrer bedrängenden Wucht.

Frank Hoffmann, 1972 in Görlitz geboren, studierter Kunsterzieher und Germanist, ist gut unterwegs. Er sollte nur künftig die spannendsten und nicht die dekorativsten Bilder nach vorn hängen lassen.

■ Bis 25. Juni in der Galerie Sybille Nütt, Obergraben 10, Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-16 Uhr